

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

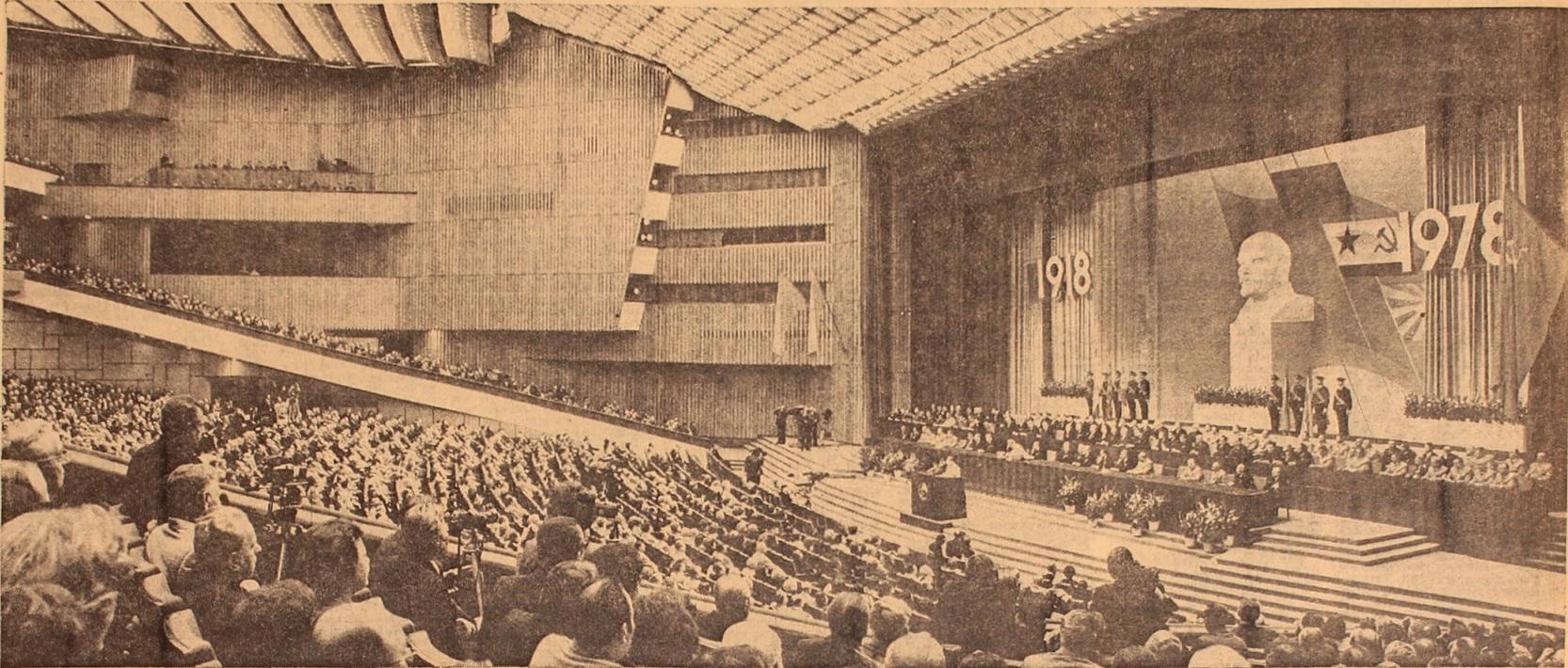
Erscheint seit 1. Januar 1966

Donnerstag, 23. Februar 1978

Nr. 39 (3163)

Preis 2 Kopeken

Ruhm den heldenmütigen
Streitkräften der Union
der Sozialistischen
Sowjetrepubliken!



Moskau, Kreml-Kongreßpalast, 22. Februar 1978. Festsitzung, anlässlich des 60. Jahrestags der Sowjetarmee und der Kriegsmarine.

Foto: A. Semeljak und W. Jakobson

Grußschreiben des Zentralkomitees der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und des Ministerrats der UdSSR an die Angehörigen der ruhmreichen Streitkräfte der Sowjetunion

Teure Genossen!
Das Zentralkomitee der KPdSU, das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und der Ministerrat der UdSSR begrüßen wärmstens und beglückwünschen die Angehörigen der Sowjetischen Streitkräfte, die Veteranen des Bürgerkrieges und des Großen Vaterländischen Krieges, alle, denen die Ehre zuteil wurde, in den Reihen der Beschützer unserer Heimat zu stehen, zum allgemeinen Volkstrost — dem 60. Jahrestag der Sowjetarmee und Kriegsmarine.

Die Sowjetischen Streitkräfte wurden von der Kommunistischen Partei und Wladimir Iljitsch Lenin für den Schutz der Errungenschaften des Großen Oktober und für die Sicherheit des ersten sozialistischen Staates der Welt geschaffen. In 60 Jahren haben sie einen legendenumwobenen Weg zurückgelegt und ihre Kampfbanner mit unvergänglichem Ruhm bedeckt.

In den Jahren des Bürgerkrieges hat die junge Armee der Sowjetrepublik die vereinten Kräfte der inneren Kontroverrevolution und der ausländischen Intervention aufs Haupt geschlagen. Die beispiellose Heldentat der Sowjetsoldaten an den Fronten des Großen Vaterländischen Krieges wird in Jahrhunderten fortleben. In der erbitterten Schlacht gegen den Hitlerfaschismus bekundeten die Sowjetmensch und die Angehörigen der Armee und Flotte grenzenlose Treue zur sozialistischen Heimat, zur Sache der Kommunistischen Partei Tapferkeit, massenhaften Heldenmut sowie einen unerschütterlichen Siegeswillen. Sie behaupteten die Ehre und Unabhängigkeit unserer Heimat und retteten die Menschheit vor der Gefahr der faschistischen Unterjochung.

Die ganze heldenhafte Geschichte der Sowjetarmee und Kriegsmarine zeugt davon, daß die weise Leitung der Le-

nischen Partei, ihre unzertrennliche Einheit mit dem Volk, die unbestreitbaren Vorzüge der sozialistischen Gesellschafts- und Staatsordnung, der flammende sowjetische Patriotismus und proletarische Internationalismus die unvergänglichen Quellen ihrer Kraft und Unbezwingbarkeit waren und bleiben. Unsere Armee ist von wahrhaft grenzenloser Liebe und Sorge der Sowjetmensch umgeben.

Nun schon vier Jahrzehnte lebt und wirkt unser Volk unter friedlichem Himmel. Die Sowjetunion kämpft zusammen mit den sozialistischen Bruderländern aktiv und konsequent für Frieden und Völkersicherheit, für eine weitere Entspannung. In dieser edlen Sache wurden erhebliche Erfolge erzielt. Doch es bestehen und wirken aktiv Kräfte in der Welt, die den Entspannungsprozeß zu vereiteln suchen, das Weltgerüst aufzuspitzen, neue Todeswellen schellen und die aggressiven Blöcke verstärken. Unter diesen Bedingungen widmen die Kommunistische Partei und die Sowjetregierung ständige Aufmerksamkeit der Verstärkung der Verteidigungsfähigkeit des Landes und sorgen dafür, daß unsere ruhmreichen Streitkräfte für die Erfüllung der ihnen auferlegten Aufgaben über alles Notwendige verfügen.

Das Wesen unserer Militärpolitik heißt alles für eine effektive Verteidigung, und nichts darüber hinaus. Die Sowjetunion hat nie aufgerüstet um der Aufrüstung willen, sie wird nie Initiator des Wettrüstens sein. Alles, was die Sowjetmensch auf dem Militärgebiet unternimmt, wird nur getan, um sich selbst und seine sozialistischen Freunde vor Überfällen zu sichern, um eine Aggression zu verhindern.

Zentralkomitee
der KPdSU

Präsidium des Obersten
Sowjets der UdSSR

Ministerrat
der UdSSR

ten. Und wir haben heute Grund, auf das in dieser Hinsicht Geleistete stolz zu sein.

Die Sowjetischen Streitkräfte sind in der Gemeinschaft mit den Armeen der Verbündeten ein zuverlässiger Beschützer der friedlichen Arbeit des Sowjetvolkes und der anderen Völker der sozialistischen Staatengemeinschaft.

Die Sowjetsoldaten sind berufen, im Interesse der weiteren Festigung der Macht der Armee und Kriegsmarine ihre Kampfmehrfachheit auch fernerhin zu vervollkommen und die moderne Technik beharrlich zu meistern, ihre Organisiertheit ständig zu heben, den Fahnehelden strikt zu wahren. Es ist die vornehmste Aufgabe der Kommandeure und Politorgane, der Partei- und Komсомолоrganisationen, den Personalbestand der Truppeneinheiten und die Schiffsbesatzungen im Geiste hoher Ideentreue und politischer Wachsamkeit, des Internationalismus und der Kampfgemeinschaft mit den Soldaten der verbündeten Armeen, im Geiste der Treue zu den revolutionären und Kampftraditionen der älteren Generationen und der grenzenlosen Ergebenheit der Sowjetheimat zu erziehen.

Das ruhmreiche Jubiläum der Sowjetarmee und Kriegsmarine wird unter den Bedingungen eines niedergewessenen Aufblühens der materiellen Güter und geistigen Kräfte unserer Heimat, in der Atmosphäre eines neuen Aufschwungs der politischen und Arbeitsaktivität der Sowjetmensch gefeiert. Im Land hat sich ein sozialistischer volksmassender Wettbewerb um die Erfüllung und Überfüllung der Aufgaben des zehnten Planjahres, um die erfolgreiche Verwirklichung der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitag der KPdSU weitgehend entfaltet. Aktiven Anteil daran nehmen auch die Angehörigen der Streitkräfte, sie kämpfen für neue Errungenschaften in der politischen und Kampfausbildung.

Das Zentralkomitee der KPdSU, das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und der Ministerrat der UdSSR bringen ihre feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die Soldaten und Matrosen, Sergeanten und Maale, Fähnriche und Obermeister, Offiziere, Generale und Admirale der Sowjetarmee und Kriegsmarine ihre heilige Pflicht vor dem Volk in Ehren erfüllen und immer in ständiger Kampfbereitschaft sein werden, die eine unverzügliche Abwehr jeglichen Aggressors garantieren.

Ruhm den heldenmütigen Streitkräften der Union der Sozialistischen Sowjetrepublik!

Es lebe das Sowjetvolk — der Erbauer des Kommunismus!
Es lebe die Kommunistische Partei der Sowjetunion — der Inspirator und Organisator aller unserer Siege!

Tagesbefehl des Verteidigungsministers der UdSSR

23. Februar 1978 Nr. 45 Moskau

Genossen Soldaten und Matrosen, Sergeanten und Maale!
Genossen Fähnriche und Obermeister!
Genossen Offiziere, Generale und Admirale!
Genossen Veteranen der Sowjetischen Streitkräfte!
Heute begehen unser Sowjetvolk und seine Armeegedungen feierlich den 60. Jahrestag der Sowjetarmee und der Kriegsmarine.
Von W. I. Lenin geschaffen und von der Kommunistischen Partei erzogen, haben die Streitkräfte der UdSSR einen heroischen Kampfweg zurückgelegt. In erbitterten Kämpfen gegen die inneren und äußeren Feinde des Sozialismus schützten sie die revolutionären Errungenschaften des Großen Oktober, errangen einen historischen Sieg über die Antriebskräfte des Weltimperialismus in den schrecklichen Jahren des Großen Vaterländischen Krieges, behaupteten in Ehren die Freiheit und Unabhängigkeit unserer Heimat, leisteten einen entscheidenden Beitrag zur Befreiung der Völker von der faschistischen Sklaverei und erröten Dank der ganzen progressiven Menschheit.
Eng geschlossen um die Leninische Partei, um ihr Zentralkomitee mit den Genossen L. I. Breschnew an der Spitze, erfüllen heute die Sowjetischen Streitkräfte würdig ihre Pflicht gegenüber dem Volk — sie behüten wachsam ihr sozialistisches Vaterland.

Das ruhmreiche Jubiläum der Sowjetarmee und Kriegsmarine wird in der Atmosphäre eines hohen Aufschwungs der politischen und Arbeitsaktivität der Sowjetmensch, ausgelöst durch die Annahme der neuen Verfassung der UdSSR und die Feierlichkeiten anlässlich des 60. Jahrestags des Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, begangen. Die Arbeiterklasse, die Kollektivarbeiter und die Volksintelligenz verwirklichen durch ihre hingebungsvolle Arbeit erfolgreich die historischen Vorzeichnungen des XXV. Parteitags der KPdSU. Einen großen Aufschwung nahm der sozialistische Wettbewerb um die vorfristige Erfüllung und Überbietung der Aufgaben des dritten Jahres des 10. Planjahres. Die Industrie- und Agrarproduktion steigt stets und vervollkommt sich, ergebnisreich entwickeln sich Wissenschaft und Technik, immer reicher wird das geistige Leben des Sowjetvolkes, sein Wohlstand hebt sich.

Die Sowjetunion vertritt zusammen mit den sozialistischen Bruderländern konsequent und beharrlich den Leninischen Kurs der Außenpolitik, der auf die weitere Vertiefung und Sicherung der internationalen Entspannung, die Festigung des Weltfriedens und der Sicherheit der Völker abzielt. Zugleich berücksichtigen die Kommunistische Partei und Sowjetregierung die Gefahr des in den imperialistischen Staaten anwachsenden Weltfriedens und ergreifen die nötigen Maßnahmen zur Erhaltung des Verteidigungspotentials des Landes auf entsprechendem Niveau. Die Sowjetarmee und Kriegsmarine sind mit den modernsten Waffen und technischen Kampfmitteln versehen, sie verfügen über ideologisch gestählte, ihrem Volk grenzenlos ergebene hochqualifizierte Kadern. In der einheitlichen Kampfbereitschaft mit den Armeen der Länder der sozialistischen Gemeinschaft behüten sie zuverlässig die Errungenschaften des Sozialismus und sind immer bereit, den beliebigen Aggressoren einen vernichtenden Schlag zu versetzen.

Genossen Armeegedungen und Veteranen der Streitkräfte der UdSSR! Ich gratuliere Ihnen zum allgemeinen Volkstest — dem 60. Jahrestag der Sowjetarmee und Kriegsmarine!

Ich wünsche dem Personalbestand der Armee und Flotte weitere Erfolge in der Gefechts- und Politusbildung, in der Meisterung der modernen Waffen und technischen Kampfmittel, in der Vervollkommenheit der Geländeausbildung zu Lande, zu Wasser und in der Luft, in der Festigung der Disziplin und Organisiertheit.

Zu Ehren des 60. Jahrestags der Sowjetarmee und Kriegsmarine befehle ich:

Heute, am 23. Februar, um 21 Uhr Ortszeit in der Hauptstadt unserer Heimat — der Heldenstadt Moskau — in den Hauptstädten der Unionsrepubliken, in den Heldenstädten Leningrad, Wolgograd, Sewastopol, Odessa, Noworossisk, Kertsch, Tula und in der Heldenfestung Brest mit sechzig Artilleriesalven zu salutieren.
Es lebe der 60. Jahrestag der Sowjetarmee und Kriegsmarine!
Es lebe das heldenmütige Sowjetvolk und seine ruhmreichen Streitkräfte!

Ruhm der Kommunistischen Partei der Sowjetunion — dem Inspirator und Organisator aller unserer Siege!

Verteidigungsminister der UdSSR, Marschall
der Sowjetunion
D. USTINOW

Zuverlässige Hüter des Sozialismus und des Friedens

Festsitzung im Kreml-Kongreßpalast

Sechzig Jahre hüten die ruhmreichen Streitkräfte der UdSSR den Sozialismus, die Sache des Friedens und der Arbeit. Sie wurden zu Beginn der Sowjetmacht von der Partei der Kommunisten und W. I. Lenin für den Schutz der Errungenschaften des Großen Oktober geschaffen und erfüllen in ihren diese historische Mission.

Das ganze Sowjetvolk rühmt die Angehörigen der Sowjetarmee und Kriegsmarine dafür, daß sie wachsam und zuverlässig unsere schöpferische Arbeit, die Sache des Sozialismus und Kommunismus beschützen und damit den Frieden und die internationale Sicherheit festigen. Die Völker der sozialistischen Staatengemeinschaft und die fortschrittliche Menschheit stellen mit Dankbarkeit fest, daß die Armee des

ersten sozialistischen Staates der Welt im Laufe von sechs Jahrzehnten als eine ihrer internationalen Pflicht treue Bereiterarmee auftritt.
Im Kongreßpalast des Kreml fand am 22. Februar eine Festsitzung der Vertreter der Werktätigen Moskaus und der Armeegedungen der Garnison der Hauptstadt anlässlich des 60. Jahrestags der Sowjetarmee und der Kriegsmarine statt.

Mit stürmischem anhaltendem Beifall begrüßten die Versammelten die Genossen L. I. Breschnew, J. W. Andropow, V. W. Grischin, A. P. Kirilenko, A. N. Kossygin, F. D. Kulakow, D. A. Kunajew, K. T. Masurow, A. J. Feltsche, M. A. Suslow, D. F. Ustinow, G. A. Ailjew, P. N. Demitschew, W. W. Kusnezow, B. N. Fonomorow, Sch. R. Raschidow, M. S. Solomenzew, K. U. Tschernenko, W. I. Doligich, M. W. Simjanin, J. I. Pjajow, K. W. Ruskakow. Im Präsidium der Versammlung — die Stellvertreternden Vorsitzenden des Ministerrats der

UdSSR, namhafte sowjetische Militärs, Kriegsveteranen, Gelehrte, Vertreter der Partei-, Sowjet- und gesellschaftlichen Organisationen.

Im Präsidium der Festsitzung ist der auf Einladung des ZK der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und des Ministerrats der UdSSR in der Sowjetunion weilende Generalsekretär der Arabischen Sozialistischen Baath-Partei und Präsident der Syrischen Arabischen Republik Hafes Assar wie auch

(Fortsetzung S. 2)

Unerschütterliche Grundlagen des Sozialismus und des Friedens

(Anfang S. 1)

der Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats, Außenminister Syriens A. Ch. Haddad.

Im Präsidium ist der Erste Sekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Präsidiums des Großen Volksrats der MVR Jumshagin Zedenbal anwesend.

Der Versammlung wohnten die am 60. Jahrestag der Sowjetarmee und der Kriegsmarine eingetragenen Militärdelegationen bei: der Volksrepublik Bulgarien mit dem Mitglied des Politbüros des ZK der BKP, Minister der Volksverteidigung der VRB, Armeegeneral D. Dshuraw an der Spitze, die der Volksrepublik Ungarn mit dem Mitglied des ZK der MDP, Verteidigungsminister der UVR, Generaloberst L. Zsige an der Spitze, der Sozialistischen Republik Rumänien mit dem Mitglied des ZK der KPV, Stellvertreter des Generalstabschefs, Generaloberst Zhan van Zha an der Spitze, der Deutschen Demokratischen Republik mit dem Mitglied des Politbüros des ZK der SED, Minister für nationale Verteidigung der DDR, Armeegeneral H. Hoffmann an der Spitze, der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik mit dem Mitglied des Politbüros des ZK der KWP, Stellvertreter des Generalstabschefs, Generaloberst Zhan van Zha an der Spitze, der Volksrepublik Kuba mit dem Mitglied des ZK der KP Kubas, Chef des Generalstabs, Ersten Stellvertreter des Ministers der Verteidigung, der Streitkräfte, Divisionsgeneral Senec Kassar Kasas an der Spitze, der Mongolischen Volksrepublik mit dem Mitglied des ZK der MVR, Armeegeneral B. Dorsh an der Spitze, der Polnischen Volksrepublik mit dem Mitglied des Politbüros des ZK der PZPR, Minister für nationale Verteidigung der VRP, Armeegeneral W. Jazuzelski an der Spitze, der Sozialistischen Republik Rumanien mit dem Kandidaten des Politbüros, Exekutivkomitees des ZK der RKP, Minister für nationale Verteidigung der SRR, Generaloberst I. Komat an der Spitze, des Tschechoslowakei, der Sozialistischen Republik mit dem Mitglied des ZK der KPdSU, Minister für nationale Verteidigung der CSSR, Armeegeneral D. Dshuraw an der Spitze, der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien mit dem Mitglied des Präsidiums des ZK des Bundesrates für nationale Verteidigung der SFRJ, Armeegeneral N. Ljubic an der Spitze.

Der Versammlung wohnte die Militärdelegation des freundschaftlichen Bündnisses der Streitkräfte für Kampfabildung der Verteidigungskräfte Finnlands, Generalleutnant, P. Mullanen an der Spitze.

Die Festversammlung eröffnete das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Moskauer Zentralkomitees der KPdSU, V. W. Grischin.

Genosse V. W. Grischin erteilt dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Vorsitzenden des Verteidigungsrats der UdSSR, Marschall der Sowjetunion, Genossen Leonid I. Breschnew, das Wort. Die Versammlungsteilnehmer begrüßen Leonid I. Breschnew mit stürmischen, anhaltenden Beifall.

Genosse L. I. Breschnew verlas das Großschreiben des Zentralkomitees der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und des Ministers der Sowjetarmee und der Kriegsmarine, in dem die Aufgaben der Streitkräfte vornehmlich nicht nur für die Machtergreifung durch das Proletariat, sondern auch für die weitere Verteidigung seiner Errungenschaften.

Und als die Kommunistische Partei und die Sowjetregierung das Volk im Februar 1918 zur Verteidigung der sozialistischen Heimat aufriefen, traten Tausende und aber Tausende Arbeiter und Bauern der Roten Armee bei. So wurden ihre Grundlagen im Kampf um die Freiheit der Welt geschaffen.

In jenen stürmischen Jahren, fuhr der Redner fort, ist unter Leitung der Partei eine vorwältige Plejade talentierter Heerführer und Politoffiziere herangewachsen, darunter S. M. Budyonny, K. V. Woroschilow, S. M. Schreder, V. K. Kutusow, N. N. Tuchatschewski, W. W. Frunze und viele andere namhafte Kommandeure und Kommissare.

Im Feuer der Bürgerkriege festigten sich die organisatorischen Formen der Armee neuer Typen, bildeten sich die Grundlagen der sowjetischen Militärwissenschaft und Kriegskunst heraus, wurden gleich neue Erfolge in der politischen und Gefechtsausbildung, in der Steigerung der Kampfbereitschaft der Armee und der Flotte zu neuen heiligen Grenzen unserer Heimat noch wachsender zu hüten.

Gestaltet mir, dem Zentralkomitee der KPdSU, dem Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und dem Minister der Sowjetarmee und der Kriegsmarine, in dem die Aufgaben der Streitkräfte vornehmlich nicht nur für die Machtergreifung durch das Proletariat, sondern auch für die weitere Verteidigung seiner Errungenschaften.

Und als die Kommunistische Partei und die Sowjetregierung das Volk im Februar 1918 zur Verteidigung der sozialistischen Heimat aufriefen, traten Tausende und aber Tausende Arbeiter und Bauern der Roten Armee bei. So wurden ihre Grundlagen im Kampf um die Freiheit der Welt geschaffen.

In jenen stürmischen Jahren, fuhr der Redner fort, ist unter Leitung der Partei eine vorwältige Plejade talentierter Heerführer und Politoffiziere herangewachsen, darunter S. M. Budyonny, K. V. Woroschilow, S. M. Schreder, V. K. Kutusow, N. N. Tuchatschewski, W. W. Frunze und viele andere namhafte Kommandeure und Kommissare.

Im Feuer der Bürgerkriege festigten sich die organisatorischen Formen der Armee neuer Typen, bildeten sich die Grundlagen der sowjetischen Militärwissenschaft und Kriegskunst heraus, wurden gleich neue Erfolge in der politischen und Gefechtsausbildung, in der Steigerung der Kampfbereitschaft der Armee und der Flotte zu neuen heiligen Grenzen unserer Heimat noch wachsender zu hüten.

Gestaltet mir, dem Zentralkomitee der KPdSU, dem Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und dem Minister der Sowjetarmee und der Kriegsmarine, in dem die Aufgaben der Streitkräfte vornehmlich nicht nur für die Machtergreifung durch das Proletariat, sondern auch für die weitere Verteidigung seiner Errungenschaften.

Und als die Kommunistische Partei und die Sowjetregierung das Volk im Februar 1918 zur Verteidigung der sozialistischen Heimat aufriefen, traten Tausende und aber Tausende Arbeiter und Bauern der Roten Armee bei. So wurden ihre Grundlagen im Kampf um die Freiheit der Welt geschaffen.

In jenen stürmischen Jahren, fuhr der Redner fort, ist unter Leitung der Partei eine vorwältige Plejade talentierter Heerführer und Politoffiziere herangewachsen, darunter S. M. Budyonny, K. V. Woroschilow, S. M. Schreder, V. K. Kutusow, N. N. Tuchatschewski, W. W. Frunze und viele andere namhafte Kommandeure und Kommissare.

sichern der teuren Partei und der Regierung, dem ganzen Volk, daß sie ihre Pflicht als treue Hüter der Heimat zu schützen, wie immer in Ehren und würdig erfüllen werden!

Die ganze Gegenwart unseres Landes ist von Licht der jüngsten Feiertage erfüllt. Anlässlich des Oktoberjubiläums erleuchtet Sie waren eine markante Manifestation der hervorragenden Errungenschaften des Sozialismus.

Die vollkommene Erörterung und die Annahme der faschistischen Aggression und die Feier des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution haben bei den Sowjetrassen einen mächtigen Aufschwung der politischen und Arbeitsaktivität ausgelöst.

Der unbeugsame Wille des Volkes, das vom XXV. Parteitag erarbeitete grandiose Programm der sozialökonomischen Entwicklung zu erfüllen, die Macht und das Ansehen der Heimat noch höher zu heben, die Kampfkraft zu mehren, wird durch die praktischen Taten der Werktätigen verwirklicht.

Die Feier des 60. Jahrestages der Sowjetarmee und der Kriegsmarine ist eigentlich die Fortsetzung der Oktoberfeier, da die Geschichte unserer Armee und Flotte nicht zu trennen ist vom Sieg des Sozialismus über die Geschichte des ersten sozialistischen Landes der Welt.

Sechzig Jahre behüten die Streitkräfte des Sozialismus die Revolutionen des Volkes, dienen selbstlos und treu der großen Sache der Leninschen Partei, der Sache der Kommunistischen Partei und der Freiheit der Völker.

Der heutige Feiertag ist ein wahrer Volksfesttag. Er wird in unserer unermesslichen Heimat überall begangen. Zusammen mit uns begeben sich unsere Freunde im Ausland.

An diesem Festtag ehrt unser Land alle diejenigen, die die Sowjetarmee und die Kriegsmarine schufen und weiterentwickelt, würdig durch beispiellose Prüfungen trugen, die durch ihre Arbeit den Sieg schiedelten, die Verteidigungsmacht des Landes festigten, die Macht der Sowjetunion zu vergrößern und die Gefechtsbereitschaft der Streitkräfte sicherstellen.

An diesem Tag ehren wir das lichte Andenken aller, die ihr Leben opferten im Kampf für die Freiheit und Unabhängigkeit unserer Heimat.

Die Großen Sozialistische Oktoberrevolution führte D. F. Ustinow weiter aus, hat den ganzen Lauf der Entwicklung der Menschheit von Grund auf gewandelt. Sie war die Beginn einer neuen Epoche — der Epoche der revolutionären Erneuerung der Welt. Mit ihrem Sieg wurde der erste sozialistische Staat der Welt geboren.

Die Begründer des wissenschaftlichen Kommunismus — K. Marx, F. Engels, W. I. Lenin — sahen voraus, daß die Eroberung der Macht durch die Arbeiterklasse einen erbitterten Widerstand der gestürzten Ausbeuterklassen und das Bestreben der herrschenden Bourgeoisie, die siegreiche Revolution zu verhindern, hervorruft werden. Da hat unsere Partei, als sie dem Oktoberaufstand entgegenstand, die revolutionären Streitkräfte von vornherein nicht nur für die Machtergreifung durch das Proletariat, sondern auch für die weitere Verteidigung seiner Errungenschaften.

Und als die Kommunistische Partei und die Sowjetregierung das Volk im Februar 1918 zur Verteidigung der sozialistischen Heimat aufriefen, traten Tausende und aber Tausende Arbeiter und Bauern der Roten Armee bei. So wurden ihre Grundlagen im Kampf um die Freiheit der Welt geschaffen.

In jenen stürmischen Jahren, fuhr der Redner fort, ist unter Leitung der Partei eine vorwältige Plejade talentierter Heerführer und Politoffiziere herangewachsen, darunter S. M. Budyonny, K. V. Woroschilow, S. M. Schreder, V. K. Kutusow, N. N. Tuchatschewski, W. W. Frunze und viele andere namhafte Kommandeure und Kommissare.

Im Feuer der Bürgerkriege festigten sich die organisatorischen Formen der Armee neuer Typen, bildeten sich die Grundlagen der sowjetischen Militärwissenschaft und Kriegskunst heraus, wurden gleich neue Erfolge in der politischen und Gefechtsausbildung, in der Steigerung der Kampfbereitschaft der Armee und der Flotte zu neuen heiligen Grenzen unserer Heimat noch wachsender zu hüten.

Gestaltet mir, dem Zentralkomitee der KPdSU, dem Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und dem Minister der Sowjetarmee und der Kriegsmarine, in dem die Aufgaben der Streitkräfte vornehmlich nicht nur für die Machtergreifung durch das Proletariat, sondern auch für die weitere Verteidigung seiner Errungenschaften.

Und als die Kommunistische Partei und die Sowjetregierung das Volk im Februar 1918 zur Verteidigung der sozialistischen Heimat aufriefen, traten Tausende und aber Tausende Arbeiter und Bauern der Roten Armee bei. So wurden ihre Grundlagen im Kampf um die Freiheit der Welt geschaffen.

In jenen stürmischen Jahren, fuhr der Redner fort, ist unter Leitung der Partei eine vorwältige Plejade talentierter Heerführer und Politoffiziere herangewachsen, darunter S. M. Budyonny, K. V. Woroschilow, S. M. Schreder, V. K. Kutusow, N. N. Tuchatschewski, W. W. Frunze und viele andere namhafte Kommandeure und Kommissare.

ihre gründliche Reorganisation und technische Neuausrüstung vor sich. Rasch stieg das Bildungsniveau, die Gefechts- und politische Ausbildung des Personalbestandes. Die Ausbildung militärischer Kadern vollkommene sich. Eine Weiterentwicklung erfuhr die sowjetische Militärwissenschaft und die Kriegskunst. All das ermöglichte es, die Kampfkraft der Streitkräfte bedeutend zu stärken.

Leider hatte die Geschichte uns die Friedenszeit nur kurz besessen. Nicht alles konnte erfüllt werden, was für die Festigung der Verteidigung des Landes vorgesehen war. Doch in jenen Vorkriegsjahren wurde das Fundament unserer künftigen Siege gelegt. Und als der Krieg ausbrach, konnten wir die ganze Welt von der Festigkeit dieses Fundaments überzeugen.

Der Krieg war die schwerste Prüfung für den Sowjetstaat und seine Streitkräfte. Für das ganze Volk war es ein unerbittlicher Krieg nicht und taten alles, um ihn abzuwenden, doch er wurde uns aufgezwungen. Der heimechtliche Überfall des faschistischen Deutschland unterbrach die friedliche Arbeit des Sowjetvolkes. Mit aller Schärfe stand vor dem Land wieder die Aufgabe, die Heimat, die sozialistische Revolution, die Freiheit der Waffe in der Hand zu schützen.

Und wieder, wie in den Jahren des Bürgerkriegs stellte sich die kommunistische Partei der Leninschen Partei vor die Aufgabe, die Freiheit und Unabhängigkeit seiner Heimat. Die Partei folgte unbeirrt dem gemeinsamen Verstandnis über die Notwendigkeit einer Einheit der politischen, wirtschaftlichen und militärischen Führung, über die engste Verbindung der vorderen, mittleren und hinteren Linien, über die Armee und Volk zu einem unteilbaren Ganzen zusammen.

Der Krieg gegen die faschistische Aggression verwandelte sich in einen wahrhaft vaterländischen Krieg. Unter der Leitung der Partei „Alles für die Front, alles für den Sieg“ verwandelte sich das ganze Volk in einen gewaltigen Kriegerlager. Um alle Kräfte für die Abwehr und die Zerschlagung des Feindes zu mobilisieren, bildete man das Stabskommando der Verteidigung des Obersten Sowjets D. F. Ustinow.

Die ausschlaggebende Rolle in der Erreichung des Sieges spielten die rasch zunehmenden wirtschaftlichen Leistungen des Landes in der Versorgung der Front mit allem Nötigen, die Kampfkraft der Sowjetischen Streitkräfte, die moralisch-politische Einheit der Sowjetmensch, ihre selbstlose Treue den Ideen des Kommunismus, die unerschütterliche Liebe zu ihrer sozialistischen Heimat, die massenhafte Heldentum im Kampf und in der Arbeit. „Das Sowjetvolk“, sagte Genosse L. I. Breschnew, „hat die schwere Prüfung des Krieges mit dem Mut der Feinde wurde erschlagen, niedergeschmettert. Unser vorweltliches Volk, ein Volk der Helden, ein Volk der Recken hat den Krieg siegreich beendet.“

Heute, während unser Land dem 60. Jahrestag der Sowjetarmee und der Kriegsmarine feiert, zollt es jenen Helden die höchste Ehre, die die Schultern der unsäglichen Lasten des Krieges tragen.

Nie wird der Ruhm unserer Streitkräfte verlassen, der heute erkauft wurde im Ringen mit dem Feind. Sie waren es, die erstmalig die allerstärkste Armee der kapitalistischen Welt, die Armee der Sowjetunion, in Deutschland zum Stehen brachten, der weiteren Ausbreitung der Aggression den Weg legten. Sie waren es, die Hauptkräfte der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, den japanischen Militaristen einen vernichtenden Schlag versetzten, die entscheidende Rolle in der Erreichung des Sieges im zweiten Weltkrieg spielten. Sie waren es, die viele Völker Europas und Asiens von der Fremdherrschaft befreiten und dadurch ihre internationalistische Mission in Ehren erfüllten.

Als eindrucksvolle Muster der Kriegskunst sind viele große strategische Operationen in der Kriegsgeschichte eingegangen. Sie wurden von der sowjetischen Armee und der Kriegsmarine durchgeführt. Mit ihrer Erarbeitung und Durchführung sind die organisatorischen Formen der Armee neuer Typen, bildeten sich die Grundlagen der sowjetischen Militärwissenschaft und Kriegskunst heraus, wurden gleich neue Erfolge in der politischen und Gefechtsausbildung, in der Steigerung der Kampfbereitschaft der Armee und der Flotte zu neuen heiligen Grenzen unserer Heimat noch wachsender zu hüten.

Gestaltet mir, dem Zentralkomitee der KPdSU, dem Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und dem Minister der Sowjetarmee und der Kriegsmarine, in dem die Aufgaben der Streitkräfte vornehmlich nicht nur für die Machtergreifung durch das Proletariat, sondern auch für die weitere Verteidigung seiner Errungenschaften.

Und als die Kommunistische Partei und die Sowjetregierung das Volk im Februar 1918 zur Verteidigung der sozialistischen Heimat aufriefen, traten Tausende und aber Tausende Arbeiter und Bauern der Roten Armee bei. So wurden ihre Grundlagen im Kampf um die Freiheit der Welt geschaffen.

In jenen stürmischen Jahren, fuhr der Redner fort, ist unter Leitung der Partei eine vorwältige Plejade talentierter Heerführer und Politoffiziere herangewachsen, darunter S. M. Budyonny, K. V. Woroschilow, S. M. Schreder, V. K. Kutusow, N. N. Tuchatschewski, W. W. Frunze und viele andere namhafte Kommandeure und Kommissare.

Im Feuer der Bürgerkriege festigten sich die organisatorischen Formen der Armee neuer Typen, bildeten sich die Grundlagen der sowjetischen Militärwissenschaft und Kriegskunst heraus, wurden gleich neue Erfolge in der politischen und Gefechtsausbildung, in der Steigerung der Kampfbereitschaft der Armee und der Flotte zu neuen heiligen Grenzen unserer Heimat noch wachsender zu hüten.

Gestaltet mir, dem Zentralkomitee der KPdSU, dem Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und dem Minister der Sowjetarmee und der Kriegsmarine, in dem die Aufgaben der Streitkräfte vornehmlich nicht nur für die Machtergreifung durch das Proletariat, sondern auch für die weitere Verteidigung seiner Errungenschaften.

Und als die Kommunistische Partei und die Sowjetregierung das Volk im Februar 1918 zur Verteidigung der sozialistischen Heimat aufriefen, traten Tausende und aber Tausende Arbeiter und Bauern der Roten Armee bei. So wurden ihre Grundlagen im Kampf um die Freiheit der Welt geschaffen.

In jenen stürmischen Jahren, fuhr der Redner fort, ist unter Leitung der Partei eine vorwältige Plejade talentierter Heerführer und Politoffiziere herangewachsen, darunter S. M. Budyonny, K. V. Woroschilow, S. M. Schreder, V. K. Kutusow, N. N. Tuchatschewski, W. W. Frunze und viele andere namhafte Kommandeure und Kommissare.

Im Feuer der Bürgerkriege festigten sich die organisatorischen Formen der Armee neuer Typen, bildeten sich die Grundlagen der sowjetischen Militärwissenschaft und Kriegskunst heraus, wurden gleich neue Erfolge in der politischen und Gefechtsausbildung, in der Steigerung der Kampfbereitschaft der Armee und der Flotte zu neuen heiligen Grenzen unserer Heimat noch wachsender zu hüten.

Auf Beschluß des Zentralkomitees der Partei wurden Mitglieder des ZK, Sekretäre der Gebietskomitees der Partei, andere prominente Parteifunktionäre mit großer Erfahrung in der Organisations- und massenpolitischen Tätigkeit auf leitende militärische Arbeit in die Truppenelite geschickt. Unter ihnen war auch Genosse Leonid I. Breschnew.

Von den ersten Tagen des Krieges an und bis zum endgültigen Eroberer befand sich Leonid I. Breschnew in den Einsatzarmeen. Die Schicksale und Kämpfe, die Kämpfe auf der legendären Malaja Semlja, die Vertreibung der Hitlerokkupanten von der Krim und aus der Ukraine, die Befreiung Rumäniens, Ungarns und der Tschechoslowakei — das ist der Kampfweg der Armee, in deren Reihen Genosse L. I. Breschnew kämpfte.

Die gewaltigen Erfolge des sowjetischen Volkes im kommunistischen Aufbau, im Kampf um Frieden und internationale Sicherheit verbunden sind mit dem Namen des Obersten Sowjets der UdSSR, Marschall der Sowjetunion, Genossen Leonid I. Breschnew aufgenommen.

Wir sind unendlich stolz darauf, daß diese hohe Auszeichnung dem hervorragenden Funktionär der Sowjetarmee und der Kriegsmarine, dem internationalen Kommunisten und Arbeiterbewegung, dem treuen Marxist-Leninisten zuteil wurde, mit dessen Namen die gewaltigen Erfolge des sowjetischen Volkes im kommunistischen Aufbau, im Kampf um Frieden und internationale Sicherheit verbunden sind.

Die Auszeichnung des Leonid I. Breschnew mit dem Orden des Sieges am Vorabend des 60. Jahrestages der Sowjetarmee und der Kriegsmarine ist die Verteidigungsfähigkeit unseres Landes, die Macht der Sowjetischen Streitkräfte und L. I. Breschnew zu bezeugen.

Die Auszeichnung des Leonid I. Breschnew mit dem Orden des Sieges am Vorabend des 60. Jahrestages der Sowjetarmee und der Kriegsmarine ist die Verteidigungsfähigkeit unseres Landes, die Macht der Sowjetischen Streitkräfte und L. I. Breschnew zu bezeugen.

Die Auszeichnung des Leonid I. Breschnew mit dem Orden des Sieges am Vorabend des 60. Jahrestages der Sowjetarmee und der Kriegsmarine ist die Verteidigungsfähigkeit unseres Landes, die Macht der Sowjetischen Streitkräfte und L. I. Breschnew zu bezeugen.

Die Auszeichnung des Leonid I. Breschnew mit dem Orden des Sieges am Vorabend des 60. Jahrestages der Sowjetarmee und der Kriegsmarine ist die Verteidigungsfähigkeit unseres Landes, die Macht der Sowjetischen Streitkräfte und L. I. Breschnew zu bezeugen.

Die Auszeichnung des Leonid I. Breschnew mit dem Orden des Sieges am Vorabend des 60. Jahrestages der Sowjetarmee und der Kriegsmarine ist die Verteidigungsfähigkeit unseres Landes, die Macht der Sowjetischen Streitkräfte und L. I. Breschnew zu bezeugen.

Die Auszeichnung des Leonid I. Breschnew mit dem Orden des Sieges am Vorabend des 60. Jahrestages der Sowjetarmee und der Kriegsmarine ist die Verteidigungsfähigkeit unseres Landes, die Macht der Sowjetischen Streitkräfte und L. I. Breschnew zu bezeugen.

Die Auszeichnung des Leonid I. Breschnew mit dem Orden des Sieges am Vorabend des 60. Jahrestages der Sowjetarmee und der Kriegsmarine ist die Verteidigungsfähigkeit unseres Landes, die Macht der Sowjetischen Streitkräfte und L. I. Breschnew zu bezeugen.

Die Auszeichnung des Leonid I. Breschnew mit dem Orden des Sieges am Vorabend des 60. Jahrestages der Sowjetarmee und der Kriegsmarine ist die Verteidigungsfähigkeit unseres Landes, die Macht der Sowjetischen Streitkräfte und L. I. Breschnew zu bezeugen.

Die Auszeichnung des Leonid I. Breschnew mit dem Orden des Sieges am Vorabend des 60. Jahrestages der Sowjetarmee und der Kriegsmarine ist die Verteidigungsfähigkeit unseres Landes, die Macht der Sowjetischen Streitkräfte und L. I. Breschnew zu bezeugen.

Die Auszeichnung des Leonid I. Breschnew mit dem Orden des Sieges am Vorabend des 60. Jahrestages der Sowjetarmee und der Kriegsmarine ist die Verteidigungsfähigkeit unseres Landes, die Macht der Sowjetischen Streitkräfte und L. I. Breschnew zu bezeugen.

Die Auszeichnung des Leonid I. Breschnew mit dem Orden des Sieges am Vorabend des 60. Jahrestages der Sowjetarmee und der Kriegsmarine ist die Verteidigungsfähigkeit unseres Landes, die Macht der Sowjetischen Streitkräfte und L. I. Breschnew zu bezeugen.

Die Auszeichnung des Leonid I. Breschnew mit dem Orden des Sieges am Vorabend des 60. Jahrestages der Sowjetarmee und der Kriegsmarine ist die Verteidigungsfähigkeit unseres Landes, die Macht der Sowjetischen Streitkräfte und L. I. Breschnew zu bezeugen.

Die Auszeichnung des Leonid I. Breschnew mit dem Orden des Sieges am Vorabend des 60. Jahrestages der Sowjetarmee und der Kriegsmarine ist die Verteidigungsfähigkeit unseres Landes, die Macht der Sowjetischen Streitkräfte und L. I. Breschnew zu bezeugen.

nen Kommunisten den Heldentod. Zugleich füllten 5 Millionen Sowjetpatrioten die Reihen unserer Partei auf.

Der Sieg des Sowjetvolkes im Großen vaterländischen Krieg war von welthistorischer Bedeutung. Er übte großen Einfluß auf die ganze Nachkriegsentwicklung der Menschheit, auf das Leben von Millionen Menschen in allen Weltteilen aus. Der Sieg festigte noch mehr die Autorität und die internationalen Positionen der UdSSR, bot neue günstige Möglichkeiten für das Wachstum der Kräfte des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus.

Er bestätigte überzeugend die Voraussicht W. I. Lenins, daß die Republik der Sowjeten alle Kräfte standhalten und sich als eine Fokale der internationalen Sozialistischen Bewegung für alle Völker der Welt als feste Verankerung fest behaupten wird.

Unser Sieg ist zugleich eine strenge Warnung für die imperialistische Reaktion, die alte Lehre der Geschichte für alle, die die Ergebnisse des vergangenen Krieges zu revidieren suchen, für alle, die gern mit Feuer spielen. Unsere Revolution hat im vergangenen Jahrzehnt des Großen Oktobers Völl gewaltiger Schaffenskraft und schöpferischer Energie die Sowjetvolk zuverlässig gemacht. Das ist die Aufgabe, die unsere erprobte Avantgarde — die Partei Lenins — geschart, schreit es sicher dem ersehnten Ziel — dem Kommunismus — entgegen.

Um dieses hohe Ziel zu erreichen, brauchen wir Frieden. „Frieden für die Völker!“ — so war die Leninsche Losung. Die Tage der Aggression der Sowjetmacht erklänge.

Die Erfolge der Leninschen Außenpolitik der KPdSU und des Sowjetstaates, die in den letzten Jahren der Sowjetunion, die wahrhaft historische Bedeutung, Dank der aktiven friedlichen Offensive der UdSSR, der anderen sozialistischen Länder, aber besonders der Sowjetunion, die strikt wurden die Anhänger des „kalten Krieges“ zum Rückzug gezwungen. Die internationale Entspannung ist der Realität geworden. In den Beziehungen zwischen den Ländern mit verschiedener Gesellschaftsordnung bürgert sich immer fester die friedliche Koexistenz ein. Die Gefahr eines Kernwaffenkrieges wurde hinausgeschoben.

Das Hauptziel, worauf die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Länder gegenüberwärtigen Bemühungen konzentrieren, ist es, die Gefahr eines Kernwaffenkrieges endgültig zu beseitigen. Die friedliche Koexistenz wird in den internationalen Beziehungen stabil werden, daß die Entspannung ausgebaut und vertieft, ihr Entwicklungsbereich sowie die Weltfrieden gemacht und das Vertrauen eingestellt wird.

Doch in der kapitalistischen Welt bestehen und wirken aktiv die Kräfte, die die Entspannung, die gegen Entspannung und Abrüstung auftreten. Sie suchen die Atmosphäre des Mißtrauens und des Balancierens am Rand des Krieges in den zwischenstaatlichen Beziehungen wiederzubeleben und streben eine Erweiterung der bestehenden und die Schaffung neuer aggressiver Militärblöcke sowie eine militärische Oberlegenheit über den Ländern des Sozialismus an. Diese Kräfte schüren die Spannungen, provozieren die Aggressionen, peitschen das immer gefährlicher werdende Vertrauen auf.

Um das Vertrauen zu rechtfertigen, sucht die imperialistische Reaktion den Sinn der Friedensinitiativen der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Länder zu trüben. In diesem Zusammenhang ausgesprochenen verteidigungsbedingten Maßnahmen zu verzerrten. Sie verleumdern den Sozialismus, verbreiten eifrig die Lüge, daß es sich um eine „weltweite Kriegsgefahr“.

In Wirklichkeit jedoch gibt es keine Kriegsgefahr von seiten der UdSSR, wie es sie auch nie früher gegeben hat. Die Weltreaktion handelt die chinesische Führung. Sie ist auf jede Weise bestrebt, die Feindschaft und den Haß zwischen den Völkern zu schüren, betreibt eine gehässige sowjetfeindliche Propaganda, wirkt hartnäckig allen Friedensinitiativen der Sowjetunion entgegen und appelliert, eine einheitliche antisowjetische Front zu schaffen.

Es ist verständlich, daß die Sowjetunion und die anderen Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft die Kriegsaggressionen und Umtriebe der aggressiven imperialistischen Kräfte immer sein mag, nicht unbeachtet lassen können. Unsere Völker haben einen sehr hohen Preis für den Frieden gezahlt und erbt für uns keine wichtigere Aufgabe als die Gewährleistung der Sicherheit unserer Heimat und der Errungenschaften des Sozialismus.

Das Sowjetvolk hat niemals mit dem Söbel gerastelt und will es auch nicht tun. Das laßt unsere Politik zu erkennen wird. Dies entspricht unseren Anschauungen und Prinzipien. Die Kommunistische Partei und der Sowjetstaat kämpfen für den Frieden, der auf dem unverwundlichen Fundament der internationalen Sicherheit und Zusammenarbeit beruht.

Wir werden niemand unsere Friedensliebe als Schwäche aufzählen und uns nicht mit todbringenden Waffen — Flugraketen, Neutronenbomben und dergleichen — einzuschüchtern suchen. Es erscheint hier angebracht, daran zu erinnern, daß die Sowjetunion kein sinnloses und hoffnungsloses Unternehmen ist. Die Ökonomie, Wissenschaft und Technik unseres Landes sind instandsetzt, die Entwicklung selbstiger Waffen zu gewährleisten, auf die unsere Feinde setzen sollten. Große Möglichkeiten zur Schaffung von moderner Militärtechnik besitzen, hat die Sowjetunion wiederholt erklärt, daß sie nicht den Weg des Wettbewerbs auf dem Gebiet der Militärtechnik zu gehen beabsichtigt. Das ist ein überaus gefährlicher Weg. Nicht der Kurs auf Waffenüberlegenheit, sondern der Kurs auf Einschränkung und Abschwächung der Militärkonfrontation — das ist unsere Politik.

Bei der Festigung der Verteidigungsfähigkeit des Landes läßt sich die Kommunistische Partei strikt von der Lehre W. I. Lenins über den Schicksal des sozialistischen Vaterlandes leiten, die sagte: „Frieden für die Völker!“ In den Beschlüssen der Parteitagen der KPdSU, in den Plenarbeschlüssen des ZK der KPdSU und in der sowjetischen Verfassung.

Aus der Gesamtheit der Kardinalprobleme der Weltpolitik und der internationalen Beziehungen sind die Aufgaben der Partei, die über den Krieg und den Frieden aus. Von ihrer Lösung hängt das Leben von Hunderten Millionen Menschen, die Zukunft aller Völker ab. Die Partei wies die Wege zur Erhaltung und Festigung des Friedens, bestimmte die sozialpolitischen Kräfte, die imperialistische Reaktion zu vertreiben, begründete die Notwendigkeit einer hohen politischen Wachsamkeit gegenüber den Umtrieben der aggressiven Kräfte.

Die KPdSU läßt sich strikt von der Leninschen These darüber leiten, daß die Revolution erst dann ihren Sieg verankern kann, wenn sie sich zu verteidigen in der Lage ist. Die Partei befolgt strikt die gegenwärtige Lage des Gegenüberstehens zweier Gesellschaftssysteme des Sozialismus und des Kapitalismus konkretisiert. Sie zeigte die objektive Notwendigkeit und Lebensfähigkeit der engen militärischen Zusammenarbeit der Bruderländer im Dienste ihrer kollektiven Verteidigung.

Die Partei befolgt strikt die Leninsche Weisung über die dialektische Verbindung von Frieden, wissenschaftlich-technischen, moralisch-politischen und militärischen Potentials als Hauptkomponenten der Verteidigungsmacht des Sozialismus. Diese Zusammenfassung der verschiedenen Umgestaltungen im Interesse des Aufbaus des Kommunismus erarbeitet. Ihre Verwirklichung wird gerade durch die Festigung der Beziehungen zwischen den Ländern des Sozialismus gesichert.

Die ganze Geschichte unseres Staates und seiner Streitkräfte ist ein markanter Beweis für die Leninsche Weisung über die dialektische Verbindung von Frieden, wissenschaftlich-technischen, moralisch-politischen und militärischen Potentials als Hauptkomponenten der Verteidigungsmacht des Sozialismus. Diese Zusammenfassung der verschiedenen Umgestaltungen im Interesse des Aufbaus des Kommunismus erarbeitet. Ihre Verwirklichung wird gerade durch die Festigung der Beziehungen zwischen den Ländern des Sozialismus gesichert.

Die ganze Geschichte unseres Staates und seiner Streitkräfte ist ein markanter Beweis für die Leninsche Weisung über die dialektische Verbindung von Frieden, wissenschaftlich-technischen, moralisch-politischen und militärischen Potentials als Hauptkomponenten der Verteidigungsmacht des Sozialismus. Diese Zusammenfassung der verschiedenen Umgestaltungen im Interesse des Aufbaus des Kommunismus erarbeitet. Ihre Verwirklichung wird gerade durch die Festigung der Beziehungen zwischen den Ländern des Sozialismus gesichert.

Die ganze Geschichte unseres Staates und seiner Streitkräfte ist ein markanter Beweis für die Leninsche Weisung über die dialektische Verbindung von Frieden, wissenschaftlich-technischen, moralisch-politischen und militärischen Potentials als Hauptkomponenten der Verteidigungsmacht des Sozialismus. Diese Zusammenfassung der verschiedenen Umgestaltungen im Interesse des Aufbaus des Kommunismus erarbeitet. Ihre Verwirklichung wird gerade durch die Festigung der Beziehungen zwischen den Ländern des Sozialismus gesichert.

Die ganze Geschichte unseres Staates und seiner Streitkräfte ist ein markanter Beweis für die Leninsche Weisung über die dialektische Verbindung von Frieden, wissenschaftlich-technischen, moralisch-politischen und militärischen Potentials als Hauptkomponenten der Verteidigungsmacht des Sozialismus. Diese Zusammenfassung der verschiedenen Umgestaltungen im Interesse des Aufbaus des Kommunismus erarbeitet. Ihre Verwirklichung wird gerade durch die Festigung der Beziehungen zwischen den Ländern des Sozialismus gesichert.

Die ganze Geschichte unseres Staates und seiner Streitkräfte ist ein markanter Beweis für die Leninsche Weisung über die dialektische Verbindung von Frieden, wissenschaftlich-technischen, moralisch-politischen und militärischen Potentials als Hauptkomponenten der Verteidigungsmacht des Sozialismus. Diese Zusammenfassung der verschiedenen Umgestaltungen im Interesse des Aufbaus des Kommunismus erarbeitet. Ihre Verwirklichung wird gerade durch die Festigung der Beziehungen zwischen den Ländern des Sozialismus gesichert.

Die ganze Geschichte unseres Staates und seiner Streitkräfte ist ein markanter Beweis für die Leninsche Weisung über die dialektische Verbindung von Frieden, wissenschaftlich-technischen, moralisch-politischen und militärischen Potentials als Hauptkomponenten der Verteidigungsmacht des Sozialismus. Diese Zusammenfassung der verschiedenen Umgestaltungen im Interesse des Aufbaus des Kommunismus erarbeitet. Ihre Verwirklichung wird gerade durch die Festigung der Beziehungen zwischen den Ländern des Sozialismus gesichert.

Die ganze Geschichte unseres Staates und seiner Streitkräfte ist ein markanter Beweis für die Leninsche Weisung über die dialektische Verbindung von Frieden, wissenschaftlich-technischen, moralisch-politischen und militärischen Potentials als Hauptkomponenten der Verteidigungsmacht des Sozialismus. Diese Zusammenfassung der verschiedenen Umgestaltungen im Interesse des Aufbaus des Kommunismus erarbeitet. Ihre Verwirklichung wird gerade durch die Festigung der Beziehungen zwischen den Ländern des Sozialismus gesichert.

Die ganze Geschichte unseres Staates und seiner Streitkräfte ist ein markanter Beweis für die Leninsche Weisung über die dialektische Verbindung von Frieden, wissenschaftlich-technischen, moralisch-politischen und militärischen Potentials als Hauptkomponenten der Verteidigungsmacht des Sozialismus. Diese Zusammenfassung der verschiedenen Umgestaltungen im Interesse des Aufbaus des Kommunismus erarbeitet. Ihre Verwirklichung wird gerade durch die Festigung der Beziehungen zwischen den Ländern des Sozialismus gesichert.

Die ganze Geschichte unseres Staates und seiner Streitkräfte ist ein markanter Beweis für die Leninsche Weisung über die dialektische Verbindung von Frieden, wissenschaftlich-technischen, moralisch-politischen und militärischen Potentials als Hauptkomponenten der Verteidigungsmacht des Sozialismus. Diese Zusammenfassung der verschiedenen Umgestaltungen im Interesse des Aufbaus des Kommunismus erarbeitet. Ihre Verwirklichung wird gerade durch die Festigung der Beziehungen zwischen den Ländern des Sozialismus gesichert.

Die ganze Geschichte unseres Staates und seiner Streitkräfte ist ein markanter Beweis für die Leninsche Weisung über die dialektische Verbindung von Frieden, wissenschaftlich-technischen, moralisch-politischen und militärischen Potentials als Hauptkomponenten der Verteidigungsmacht des Sozialismus. Diese Zusammenfassung der verschiedenen Umgestaltungen im Interesse des Aufbaus des Kommunismus erarbeitet. Ihre Verwirklichung wird gerade durch die Festigung der Beziehungen zwischen den Ländern des Sozialismus gesichert.

Die ganze Geschichte unseres Staates und seiner Streitkräfte ist ein markanter Beweis für die Leninsche Weisung über die dialektische Verbindung von Frieden, wissenschaftlich-technischen, moralisch-politischen und militärischen Potentials als Hauptkomponenten der Verteidigungsmacht des Sozialismus. Diese Zusammenfassung der verschiedenen Umgestaltungen im Interesse des Aufbaus des Kommunismus erarbeitet. Ihre Verwirklichung wird gerade durch die Festigung der Beziehungen zwischen den Ländern des Sozialismus gesichert.

Die ganze Geschichte unseres Staates und seiner Streitkräfte ist ein markanter Beweis für die Leninsche Weisung über die dialektische Verbindung von Frieden, wissenschaftlich-technischen, moralisch-politischen und militärischen Potentials als Hauptkomponenten der Verteidigungsmacht des Sozialismus. Diese Zusammenfassung der verschiedenen Umgestaltungen im Interesse des Aufbaus des Kommunismus erarbeitet. Ihre Verwirklichung wird gerade durch die Festigung der Beziehungen zwischen den Ländern des Sozialismus gesichert.

Die ganze Geschichte unseres Staates und seiner Streitkräfte ist ein markanter Beweis für die Leninsche Weisung über die dialektische Verbindung von Frieden, wissenschaftlich-technischen, moralisch-politischen und militärischen Potentials als Hauptkomponenten der Verteidigungsmacht des Sozialismus. Diese Zusammenfassung der verschiedenen Umgestaltungen im Interesse des Aufbaus des Kommunismus erarbeitet. Ihre Verwirklichung wird gerade durch die Festigung der Beziehungen zwischen den Ländern des Sozialismus gesichert.

Die ganze Geschichte unseres Staates und seiner Streitkräfte ist ein markanter Beweis für die Leninsche Weisung über die dialektische Verbindung von Frieden, wissenschaftlich-technischen, moralisch-politischen und militärischen Potentials als Hauptkomponenten der Verteidigungsmacht des Sozialismus. Diese Zusammenfassung der verschiedenen Umgestaltungen im Interesse des Aufbaus des Kommunismus erarbeitet. Ihre Verwirklichung wird gerade durch die Festigung der Beziehungen zwischen den Ländern des Sozialismus gesichert.

Die ganze Geschichte unseres Staates und seiner Streitkräfte ist ein markanter Beweis für die Leninsche Weisung über die dialektische Verbindung von Frieden, wissenschaftlich-technischen, moralisch-politischen und militärischen Potentials als Hauptkomponenten der Verteidigungsmacht des Sozialismus. Diese Zusammenfassung der verschiedenen Umgestaltungen im Interesse des Aufbaus des Kommunismus erarbeitet. Ihre Verwirklichung wird gerade durch die

Verlässige Hüter des Sozialismus und des Friedens

(Schluß, Anfang S. 1-2)

schaft der Armee und Flotte immer auf entsprechendem Niveau bleibe. Das ist die ständige Aufgabe der sowjetischen Militärangehörigen. Und sie verhalten sich mit tiefer Einsicht und mit hohem Verantwortungsgefühl zu ihrer Erfüllung und zur Verwirklichung ihres militärischen Könnens.

Einen bestimmten Einfluß auf die Gefechtsbereitschaft der Streitkräfte üben die neuen Waffen aus. Sie bringen wichtige Änderungen in alle Bereiche des Militärwesens, in die Gliederung der Truppen, in die Formen und Methoden der Kampfhandlungen ein, stellen erhöhte Forderungen an die Ausbildung des Personalbestands, an seine politische-moralischen Eigenschaften, die psychologische Standhaftigkeit und die physische Widerstandskraft.

Der Minister hob hervor, daß der Mensch die entscheidende Kraft im Krieg war und bleibt. Die Rolle und Bedeutung der parteipolitischen Arbeit bei der Festlegung und der Durchführung der Gefechtsbereitschaft der Armee und Flotte läßt sich nicht hoch genug einschätzen. Das ist eine Aufgabe von besonderer Art. Sie verleiht nie, die parteipolitische Arbeit umfaßt alle Lebens- und Tätigkeitsbereiche des Personalbestands, wirkt aktiv auf das Bewußtsein und die Herzen der sowjetischen Militärangehörigen ein, schließt sie in die KPdSU zusammen, mobilisiert sie für eine erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben.

Eine feste, zementierende Kraft der militärischen Kollektive sind die Parteiorganisationen und ihre Kampfglieder — der Armeekommando. Die Kommunisten und Komsomolzen sind eine gewaltige Kraft und zuverlässige Stütze der Kommandeure bei der Erfüllung von Aufgaben der Erhöhung der Gefechtsbereitschaft der Einheiten. Die Truppenteile, die die Festlegung der Disziplin und Organisation betreffen.

Im Kampf um die Erhöhung der Gefechtsausbildung der Truppenteile und die Steigerung der Wirksamkeit und Qualität des Lehr- und Erziehungsprozesses kommt dem sozialistischen Wettbewerb eine immer größere Rolle zu. Seine Formen verändern sich, unveränderlich bleibt jedoch sein Wesen, das in den Worten des Genossen L. I. Breschnew geäußert ist: „Heute besser als ge-

stern, morgen besser als heute arbeiten... Besser heißt aber, auf Qualität und Effektivität Gewicht zu legen...“

Die sowjetischen Militärangehörigen folgen strikt dieser Weisung. Sie lösen die sozialistischen Verpflichtungen zu Ehren des Jubiläums des Großen Oktober ein. Mit großem Eifer erwirten die Militärangehörigen der Streitkräfte das Schreiben des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol und erfüllten einen aktiven Kampf, um den 60. Jahrestag der Sowjetarmee und Kriegsmarine mit neuen hohen Leistungen in der Arbeit und im Dienst zu würdigen.

Die Forderung der Partei, sich an Erfolgen nicht zu berauschen und sich mit dem Erreichten nicht zufriedenzulassen, ist für die sowjetischen Soldaten Lebensgesetz. In Truppenteilen und auf Schiffen wird angespannt studiert, werden beharrlich neue Erkenntnisse über die Methoden der aggressiven Kräfte der historischen Vorwärtsbewegung unseres Staates auf dem Weg zum Kommunismus verhindern können.

(Die Rede D. F. Ustinow wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört und wiederholt durch anhaltenden Beifall unterbrochen.)

Das Wort zur Begrüßung wird im Namen der Werktätigen Moskaus N. G. Mjatschin, Schlosserbrigadier im Lichatschow-Autowerk, Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges, Held der sozialistischen Arbeit, erteilt. Besondere Genugtuung riefen bei mir wie auch bei jedem Sowjetbürger die Verdienste der Sowjetsoldaten die Heimat verteidigte, die herzlichen Begründungen hervor, gerichtet an die Veteranen der Sowjetarmee und der Kriegsmarine, sagte ein junger Abolüst alle Beste, was sie beim Militärdienst gelernt haben.

Im Grubschreiben des ZK der KPdSU, des Präsidiums des Ministerrats der UdSSR und des Ministerrats der UdSSR an die Militärangehörigen der heldenmütigen Streitkräfte, in der Rede der Parteiführer, die die Grundlagen des Sozialismus der UdSSR ist überzeugend gezeigt, daß die Leitung der Leninischen Partei ein unerschöpflicher Quell der Stärke und Unbesiegbarkheit der Sowjetischen

Kampfmonolith dar. Die Angehörigen der Armee und Flotte sind um die Kommunistische Partei fest zusammengeschlossen und sind imstande, alle Aufgaben zu erfüllen, die ihnen die Pflicht gegenüber dem Volk, gegenüber dem Vaterland.

Gestaltet sie mir, an diesem Festtag im Namen aller sowjetischen Militärangehörigen unserm Volk, unserer teuren Kommunistischen Partei, ihrem Zentralkomitee, dem Politbüro und dem Komsomol, die ich heute noch einmal nochmals zu versichern, daß die Sowjetarmee und Kriegsmarine treue Hüter der friedlichen Arbeit der Sowjetbürger waren und sein werden, die ihren Heimat und die schöpferische Arbeit der Sowjetmenschen wachsam behütend, werden die Armee und die Flotte alle Bedrohungen der aggressiven Kräfte der historischen Vorwärtsbewegung unseres Staates auf dem Weg zum Kommunismus verhindern können.

(Die Rede D. F. Ustinow wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört und wiederholt durch anhaltenden Beifall unterbrochen.)

Das Wort zur Begrüßung wird im Namen der Werktätigen Moskaus N. G. Mjatschin, Schlosserbrigadier im Lichatschow-Autowerk, Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges, Held der sozialistischen Arbeit, erteilt. Besondere Genugtuung riefen bei mir wie auch bei jedem Sowjetbürger die Verdienste der Sowjetsoldaten die Heimat verteidigte, die herzlichen Begründungen hervor, gerichtet an die Veteranen der Sowjetarmee und der Kriegsmarine, sagte ein junger Abolüst alle Beste, was sie beim Militärdienst gelernt haben.

Im Grubschreiben des ZK der KPdSU, des Präsidiums des Ministerrats der UdSSR und des Ministerrats der UdSSR an die Militärangehörigen der heldenmütigen Streitkräfte, in der Rede der Parteiführer, die die Grundlagen des Sozialismus der UdSSR ist überzeugend gezeigt, daß die Leitung der Leninischen Partei ein unerschöpflicher Quell der Stärke und Unbesiegbarkheit der Sowjetischen

Streitkräfte war und bleiben wird, führte N. G. Mjatschin weiter aus. Die Partei entsandte in die Reihen der besten Söhne, unter ihnen war auch Leonid Iljitsch Breschnew. Er machte in der Kampfbereitschaft großen Vaterländischen Krieg mit, beehrte damit die Partei und durch persönliche Mut für Heldentaten zum Ruhm unserer Heimat.

Am höchsten Parteil- und Staatsposten widmet Leonid Iljitsch all seine Kräfte, Erfahrungen, die überschäumende Energie der Stärkung der Macht und der Verteidigungsfähigkeit unseres sozialistischen Vaterlands, dem Schutz und der Festigung des Friedens. Die Partei und der Staat schätzen die Verdienste Leonid Iljitsch Breschnew würdig ein und bedachten ihn mit vielen höchsten Auszeichnungen und Titeln. Die Moskauer wie auch alle Sowjetmenschen nahmen die Gratulation des Genossen Breschnew mit dem Orden des Sieges mit tiefer Genugtuung an. Wir übermitteln Ihnen, teurer Leonid Iljitsch, die innigen herzlichen Gratulationen anlässlich dieser Auszeichnung! Wir wünschen Ihnen neue Großtaten in Ihrer mannigfaltigen Tätigkeit zum Wohl unseres Volkes, zum Wohl der Sache des Kommunismus und des Friedens!

Im Namen der Komsomolzen und der Jugend Moskaus sprach der Erste Sekretär des Moskauer Stadtkomitees des Komsomol, W. M. Mischin.

Wie auch die Jugend des ganzen Sowjetlandes, sagte er, ehren die jungen Moskauer wahrhaftig die Leistungen ihrer Väter und Großväter. Unter der Leitung der Parteioorganisationen ist der Komsomol bestrebt, jeden jungen Menschen im Geiste des sozialistischen Patriotismus, des tiefen Pflichtbewußtseins, dem sozialistischen Vaterland gegenüber zu erziehen.

Dank der unermüdeten Fürsorge der Kommunistischen Partei, der Sowjetregierung, des ganzen Sowjetvolkes hat unsere Jugend alle Bedingungen für Bildung, Arbeit und Erholung, für die allseitige Entwicklung der Hauptstad, betonte W. M. Mischin, sind der Partei und ihrem Zentralkomitee zuzufest dankbar für alle, was sie für unsere Jugend, im Namen der Festigung des Friedens auf Erden tun.

Tiefste Erkenntlichkeit findet in unseren Herzen die Titanenheit des Generalsekretärs des ZK

der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew, die die Partei für alle Jugendlichen ein beständiges Vorbild hingebungsvollen Dienstes zum Wohl der Heimat ist.

Die Komsomolzen und Jugendlichen Moskaus, sagte er, versichern dem Zentralkomitee der KPdSU, dem Politbüro des ZK, unserem teuren Leonid Iljitsch Breschnew, daß die jungen Moskauer auch weiterhin die besten Ergebnisse in der Arbeit und im Studium anstreben und alle ihre Kräfte und ihren Enthusiasmus hingeben werden für die Verwirklichung der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, für die Festigung der Wirtschafts- und Verteidigungsmacht unserer Heimat, daß sie immer treue Kämpfer für die Sache der Partei, für den Kommunismus sein werden.

Im Namen der Vertreter der sozialistischen Armeen hielt das Mitglied des Politbüros des ZK der UdSSR, der Vorsitzende der nationalen Verteidigung der VRP, Armeegeneral W. Jaruzelski eine Grabsprache.

Er sagte, ich habe die hohe Ehre, im Namen des Bestandes und in meiner anwesenden Leitung der Delegationen der brüderlichen sozialistischen Armeen dem Sowjetvolk und seinen Streitkräften die herzlichsten Glückwünsche anlässlich des 60. Jahrestages der Sowjetarmee und der Kriegsmarine zu übermitteln.

In ihrer Person begrüßen wir die Armee des Großen Oktober, die Armee, geschaffen von den Kommunistischen Partei der Sowjetunion und ihrem Leiter W. I. Lenin. Die Sowjetischen Streitkräfte, die erste militärische Organisation der siegreichen Revolution, sind in der Geschichte der Menschheit eine zuverlässige Waffe des Schutzes des sozialistischen Vaterlandes.

Eben daher genießt die Sowjetarmee nach wie vor Liebe, Achtung und Unterstützung der bewußten Werktätigen in der ganzen Welt und ist der gesamten fortschrittlichen Menschheit so nah.

Heute, führte der Armeegeneral weiter aus, stellen wir mit Erkenntlichkeit fest, daß die Sowjetarmee im Laufe aller sechzig Jahre ihres Bestehens unablässig im Befreiungskampf der Arme der Freundschaft und Brüderlichkeit zwischen den

Völkern, grenzenlos ergeben ihrer internationalen Pflicht. Die Völker unserer Länder werden in der Vergangenheit die Verteidigungsmacht ihrer sozialistischen Heimat zu wünschen.

Es ertönt ein Militärmarsch. Begleitet von stürmischen Applaus, schreiten Vertreter aller Waffengattungen im Parade-marsch durch den Saal.

Mit Begeisterung wurde ein Grubschreiben der Angehörigen der Sowjetarmee und der Kriegsmarine an das Zentralkomitee der KPdSU, das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und den Ministerrat der UdSSR angenommen.

Darüber heißt es: Jeder Angehörige der Sowjetarmee und der Kriegsmarine, vom Soldaten bis zum Marschall, sind sich dessen zuversichtlich bewußt, daß die Kraft und die Macht der Sowjetarmee und der Kriegsmarine in der Führung durch die Kommunistische Partei und ihr Leninisches Zentralkomitee besteht. Die Sowjetarmee leistet einen großen patriotischen Beitrag, den der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Vorsitzende des Verteidigungsrates der UdSSR, Marschall der Sowjetunion, Genosse Leonid Iljitsch Breschnew, zur Festigung der Streitkräfte und der Verteidigungsfähigkeit der Heimat leistet, ein einflussreiches Vorbild des treuen und unermüdeten Dienstes zum Wohl der Partei und des Volkes.

Weiter heißt es: Als Antwort auf ein Grubschreiben des ZK der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrats der UdSSR versichern wir, Sowjetsoldaten, der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, die die Aufgaben der Verteidigung zu erfüllen. Es freut uns, daß Sie für den großen Beitrag zum Sieg des Sowjetvolkes und seiner Streitkräfte im Großen Vaterländischen Krieg, für hervorragende Verdienste um die Festigung der Verteidigungsmacht des Sowjetlandes, für die Ausarbeitung der Konsequenzen der Verwirklichung der Friedenspolitik des Sowjetstaates mit dieser hohen Auszeichnung bedacht worden sind.

Gestalten Sie mir auch, an diesem Festtag, sagte abschließend W. Jaruzelski, den Jubiläum — den Militärangehörigen der Sowjetarmee und der Kriegsmarine von dem Personalbestand der sowjetischen Armeen einen herzlichen Kampfgruß zu

überbringen und ihnen neue große Erfolge in der Gefechtsausbildung, in der Verwirklichung der Verteidigungsmacht ihrer sozialistischen Heimat zu wünschen.

Es ertönt ein Militärmarsch. Begleitet von stürmischen Applaus, schreiten Vertreter aller Waffengattungen im Parade-marsch durch den Saal.

Mit Begeisterung wurde ein Grubschreiben der Angehörigen der Sowjetarmee und der Kriegsmarine an das Zentralkomitee der KPdSU, das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und den Ministerrat der UdSSR angenommen.

Darüber heißt es: Jeder Angehörige der Sowjetarmee und der Kriegsmarine, vom Soldaten bis zum Marschall, sind sich dessen zuversichtlich bewußt, daß die Kraft und die Macht der Sowjetarmee und der Kriegsmarine in der Führung durch die Kommunistische Partei und ihr Leninisches Zentralkomitee besteht. Die Sowjetarmee leistet einen großen patriotischen Beitrag, den der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Vorsitzende des Verteidigungsrates der UdSSR, Marschall der Sowjetunion, Genosse Leonid Iljitsch Breschnew, zur Festigung der Streitkräfte und der Verteidigungsfähigkeit der Heimat leistet, ein einflussreiches Vorbild des treuen und unermüdeten Dienstes zum Wohl der Partei und des Volkes.

Weiter heißt es: Als Antwort auf ein Grubschreiben des ZK der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrats der UdSSR versichern wir, Sowjetsoldaten, der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, die die Aufgaben der Verteidigung zu erfüllen. Es freut uns, daß Sie für den großen Beitrag zum Sieg des Sowjetvolkes und seiner Streitkräfte im Großen Vaterländischen Krieg, für hervorragende Verdienste um die Festigung der Verteidigungsmacht des Sowjetlandes, für die Ausarbeitung der Konsequenzen der Verwirklichung der Friedenspolitik des Sowjetstaates mit dieser hohen Auszeichnung bedacht worden sind.

Gestalten Sie mir auch, an diesem Festtag, sagte abschließend W. Jaruzelski, den Jubiläum — den Militärangehörigen der Sowjetarmee und der Kriegsmarine von dem Personalbestand der sowjetischen Armeen einen herzlichen Kampfgruß zu

In freundschaftlicher Atmosphäre

Das ZK der KPdSU, das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und die Regierung haben am 21. Februar in Moskau ein Treffen mit dem syrischen Kretzler im Essen zu Ehren des Generalsekretärs der Sozialistischen Baath-Partei und Präsidenten der Syrischen Arabischen Republik, Hafez Assad gegeben.

Mit dem Präsidenten der SAR waren am Essen Mitglieder der von ihm geleiteten syrischen Partei und Regierungsmitglieder.

Von sowjetischer Seite nahmen am Essen L. I. Breschnew, J. W. Andropow, A. P. Kirilenko, N. N. Kostygin, K. T. Masurou, M. A. Suslow, D. F. Ustinow, W. W. Kusnezow, B. N. Ponomarew, die Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, des Ministers der UdSSR, der Leiter der UdSSR, Vertreter des Staatskomitees der UdSSR und andere offizielle Persönlichkeiten teil.

L. I. Breschnew und Hafez Assad tauschten Reden aus.

„Die heute begonnenen sowjetisch-syrischen Verhandlungen haben bereits, wie ich annehme, Anlaß dazu, die Meinung zu vertreten, daß zwischen uns Fragen in allen erörterten Prägungen gegenseitiges Einverständnis besteht und dies ein weiteres Unterpfand dafür ist, daß sich unsere Freundschaft und die vielfältige Zusammenarbeit auch künftig erfolgreich entwickeln werden“, erklärte der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew auf dem Essen.

„Die heute begonnenen sowjetisch-syrischen Verhandlungen haben bereits, wie ich annehme, Anlaß dazu, die Meinung zu vertreten, daß zwischen uns Fragen in allen erörterten Prägungen gegenseitiges Einverständnis besteht und dies ein weiteres Unterpfand dafür ist, daß sich unsere Freundschaft und die vielfältige Zusammenarbeit auch künftig erfolgreich entwickeln werden“, erklärte der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew auf dem Essen.

„Es drängt ungewollt die Frage auf, ob es nicht Zeit ist, mit der prinzipiellen und für die Interessen der Araber gefährlichen politischen Manövern im Nahen Osten, Schluß zu machen und die Sache der Regelung in die Bahn der Genfer Konferenz zu leiten? Das würde unbestritten im ureigenen Interesse der Völker des Nahen Ostens entsprechen und einen großen Beitrag zur Gesundung des internationalen Klimas leisten.“

L. I. Breschnew schätzte die feste und realistische konstruktive Politik Syriens im Kampf für die Erreichung einer wirklich allumfassenden und gerechten Regelung im Nahen Osten hoch ein. Er würdigte auch die aktive Beteiligung Syriens an den Bemühungen der fortschrittlichen arabischen Staaten und der palästinensischen Befreiungsorganisation, die auf den jüngsten Konferenzen in Tripolis und Algier. Grundlagen für die Festigung der Front der Widerstandskämpfer der kapitalistischen Politik und die Veräußerung der arabischen Interessen gelegt haben.

Mit einer Antwortrede trat der Generalsekretär der Sozialistischen Baath-Partei und Präsident Syriens Hafez Assad auf.

„Wir nehmen rundweg alle Pläne an, die man unternimmt, gegen unseren Willen, gegen unsere legitimen und gerechten Bestrebungen, gegen die Ehre und den Stolz unseres Volkes aufzudrängen, die unzulässigen Rechte der arabischen Nation zu verletzen.“

Er stellte fest, die der arabischen Nation feindlichen Kräfte geben seit langer Zeit die Versuche nicht auf, die Lage im Nahen Osten entgegen den Interessen der Völker dieses Raumes zu verschlechtern und zu verkomplizieren. Doch diese Versuche seien immer an der Geschlossenheit der arabischen Länder und deren festem Willen gescheitert, für die Rechte der Araber und die wahren Grundlagen eines gerechten Friedens in diesem Raum einzutreten. Diese Grundlagen seien der vollständige Abzug Israels von allen besetzten arabischen Territorien und die Anerkennung der unveräußerlichen Rechte des arabischen Volkes von Palästina.

Weiter erklärte Hafez Assad: „Der jüngste Besuch Sadats in Israel und die darauffolgende Aktionen der israelischen Armee haben die arabischen Völker tief erschüttert. Das kommt den Feinden unserer Nation, den Feinden der Freiheit und eines gerechten Friedens zustatten, der die Basis der Beziehungen zwischen den Völkern der UdSSR ist überzeugend gezeigt, daß die Leitung der Leninischen Partei ein unerschöpflicher Quell der Stärke und Unbesiegbarkheit der Sowjetischen

„Wir werden alle sowohl heutigen als künftigen Erscheinungen des Kapitalismus zu rückweisen und entschieden bekämpfen“, fuhr er fort.

Hafez Assad unterstrich: „Die Sowjetunion stand immer an der Seite der Araber in deren rechtem Kampf für die Befreiung aller okkupierten Territorien und für die Wiederherstellung der Rechte des arabischen Volkes von Palästina. Sie gewährte ihnen stets Hilfe und Unterstützung, die für die Festigung der Front der Widerstandskämpfer gegen Aggression und Expansion wichtig und effektiv war.“

Der syrische Staatschef brachte große Besorgnis über die Ereignisse am Afrikanischen Horn zum Ausdruck.

Im weiteren Verlauf seiner Rede hob Hafez Assad hervor, daß die Entwicklung der Freundschaft zwischen Syrien und der UdSSR in verschiedenen Bereichen den Interessen beider Völker und den gemeinsamen guten Interessen und Prinzipien entsprechen.

Er sagte: „Die heutigen syrisch-sowjetischen Verhandlungen verließen im Geiste der Freundschaft und gegenseitigen Verständnisses. Dabei wurde festgestellt, daß die Standpunkte beider Seiten zu den erörterten Problemen übereinstimmen. Das ist ein großer Erfolg. Die Freundschaft zwischen Syrien und der UdSSR in verschiedenen Bereichen den Interessen beider Völker und den gemeinsamen guten Interessen und Prinzipien entsprechen.“

Er sagte: „Die heutigen syrisch-sowjetischen Verhandlungen verließen im Geiste der Freundschaft und gegenseitigen Verständnisses. Dabei wurde festgestellt, daß die Standpunkte beider Seiten zu den erörterten Problemen übereinstimmen. Das ist ein großer Erfolg. Die Freundschaft zwischen Syrien und der UdSSR in verschiedenen Bereichen den Interessen beider Völker und den gemeinsamen guten Interessen und Prinzipien entsprechen.“

Erinnerungen an die Kampffahrten

Ich nahm am Großen Vaterländischen Krieg vom ersten bis zum letzten Tag teil, anfangs als Schütze des Panzerjägerbataillons 18. Garde-Jagdgeschwader, dem Meinfeldern W. M. Mischin, dem Politbüro des ZK der KPdSU, dem Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR, dem Ministerrat der UdSSR, dem Verteidigungsrat der UdSSR, Marschall der Sowjetunion, Genosse Leonid Iljitsch Breschnew, zur Festigung der Streitkräfte und der Verteidigungsfähigkeit der Heimat leistet, ein einflussreiches Vorbild des treuen und unermüdeten Dienstes zum Wohl der Partei und des Volkes.

Wie auch die Jugend des ganzen Sowjetlandes, sagte er, ehren die jungen Moskauer wahrhaftig die Leistungen ihrer Väter und Großväter. Unter der Leitung der Parteioorganisationen ist der Komsomol bestrebt, jeden jungen Menschen im Geiste des sozialistischen Patriotismus, des tiefen Pflichtbewußtseins, dem sozialistischen Vaterland gegenüber zu erziehen.

Dank der unermüdeten Fürsorge der Kommunistischen Partei, der Sowjetregierung, des ganzen Sowjetvolkes hat unsere Jugend alle Bedingungen für Bildung, Arbeit und Erholung, für die allseitige Entwicklung der Hauptstad, betonte W. M. Mischin, sind der Partei und ihrem Zentralkomitee zuzufest dankbar für alle, was sie für unsere Jugend, im Namen der Festigung des Friedens auf Erden tun.

Die heute begonnenen sowjetisch-syrischen Verhandlungen haben bereits, wie ich annehme, Anlaß dazu, die Meinung zu vertreten, daß zwischen uns Fragen in allen erörterten Prägungen gegenseitiges Einverständnis besteht und dies ein weiteres Unterpfand dafür ist, daß sich unsere Freundschaft und die vielfältige Zusammenarbeit auch künftig erfolgreich entwickeln werden“, erklärte der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew auf dem Essen.

„Es drängt ungewollt die Frage auf, ob es nicht Zeit ist, mit der prinzipiellen und für die Interessen der Araber gefährlichen politischen Manövern im Nahen Osten, Schluß zu machen und die Sache der Regelung in die Bahn der Genfer Konferenz zu leiten? Das würde unbestritten im ureigenen Interesse der Völker des Nahen Ostens entsprechen und einen großen Beitrag zur Gesundung des internationalen Klimas leisten.“

L. I. Breschnew schätzte die feste und realistische konstruktive Politik Syriens im Kampf für die Erreichung einer wirklich allumfassenden und gerechten Regelung im Nahen Osten hoch ein. Er würdigte auch die aktive Beteiligung Syriens an den Bemühungen der fortschrittlichen arabischen Staaten und der palästinensischen Befreiungsorganisation, die auf den jüngsten Konferenzen in Tripolis und Algier. Grundlagen für die Festigung der Front der Widerstandskämpfer der kapitalistischen Politik und die Veräußerung der arabischen Interessen gelegt haben.

Mit einer Antwortrede trat der Generalsekretär der Sozialistischen Baath-Partei und Präsident Syriens Hafez Assad auf.

„Wir nehmen rundweg alle Pläne an, die man unternimmt, gegen unseren Willen, gegen unsere legitimen und gerechten Bestrebungen, gegen die Ehre und den Stolz unseres Volkes aufzudrängen, die unzulässigen Rechte der arabischen Nation zu verletzen.“

Erinnerungen an die Kampffahrten

Die heute begonnenen sowjetisch-syrischen Verhandlungen haben bereits, wie ich annehme, Anlaß dazu, die Meinung zu vertreten, daß zwischen uns Fragen in allen erörterten Prägungen gegenseitiges Einverständnis besteht und dies ein weiteres Unterpfand dafür ist, daß sich unsere Freundschaft und die vielfältige Zusammenarbeit auch künftig erfolgreich entwickeln werden“, erklärte der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew auf dem Essen.

„Es drängt ungewollt die Frage auf, ob es nicht Zeit ist, mit der prinzipiellen und für die Interessen der Araber gefährlichen politischen Manövern im Nahen Osten, Schluß zu machen und die Sache der Regelung in die Bahn der Genfer Konferenz zu leiten? Das würde unbestritten im ureigenen Interesse der Völker des Nahen Ostens entsprechen und einen großen Beitrag zur Gesundung des internationalen Klimas leisten.“

L. I. Breschnew schätzte die feste und realistische konstruktive Politik Syriens im Kampf für die Erreichung einer wirklich allumfassenden und gerechten Regelung im Nahen Osten hoch ein. Er würdigte auch die aktive Beteiligung Syriens an den Bemühungen der fortschrittlichen arabischen Staaten und der palästinensischen Befreiungsorganisation, die auf den jüngsten Konferenzen in Tripolis und Algier. Grundlagen für die Festigung der Front der Widerstandskämpfer der kapitalistischen Politik und die Veräußerung der arabischen Interessen gelegt haben.

Mit einer Antwortrede trat der Generalsekretär der Sozialistischen Baath-Partei und Präsident Syriens Hafez Assad auf.

„Wir nehmen rundweg alle Pläne an, die man unternimmt, gegen unseren Willen, gegen unsere legitimen und gerechten Bestrebungen, gegen die Ehre und den Stolz unseres Volkes aufzudrängen, die unzulässigen Rechte der arabischen Nation zu verletzen.“

L. I. Breschnew schätzte die feste und realistische konstruktive Politik Syriens im Kampf für die Erreichung einer wirklich allumfassenden und gerechten Regelung im Nahen Osten hoch ein. Er würdigte auch die aktive Beteiligung Syriens an den Bemühungen der fortschrittlichen arabischen Staaten und der palästinensischen Befreiungsorganisation, die auf den jüngsten Konferenzen in Tripolis und Algier. Grundlagen für die Festigung der Front der Widerstandskämpfer der kapitalistischen Politik und die Veräußerung der arabischen Interessen gelegt haben.

Mit einer Antwortrede trat der Generalsekretär der Sozialistischen Baath-Partei und Präsident Syriens Hafez Assad auf.

„Wir nehmen rundweg alle Pläne an, die man unternimmt, gegen unseren Willen, gegen unsere legitimen und gerechten Bestrebungen, gegen die Ehre und den Stolz unseres Volkes aufzudrängen, die unzulässigen Rechte der arabischen Nation zu verletzen.“

Mit einer Antwortrede trat der Generalsekretär der Sozialistischen Baath-Partei und Präsident Syriens Hafez Assad auf.

„Wir nehmen rundweg alle Pläne an, die man unternimmt, gegen unseren Willen, gegen unsere legitimen und gerechten Bestrebungen, gegen die Ehre und den Stolz unseres Volkes aufzudrängen, die unzulässigen Rechte der arabischen Nation zu verletzen.“

Erinnerungen an die Kampffahrten

Die heute begonnenen sowjetisch-syrischen Verhandlungen haben bereits, wie ich annehme, Anlaß dazu, die Meinung zu vertreten, daß zwischen uns Fragen in allen erörterten Prägungen gegenseitiges Einverständnis besteht und dies ein weiteres Unterpfand dafür ist, daß sich unsere Freundschaft und die vielfältige Zusammenarbeit auch künftig erfolgreich entwickeln werden“, erklärte der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew auf dem Essen.

„Es drängt ungewollt die Frage auf, ob es nicht Zeit ist, mit der prinzipiellen und für die Interessen der Araber gefährlichen politischen Manövern im Nahen Osten, Schluß zu machen und die Sache der Regelung in die Bahn der Genfer Konferenz zu leiten? Das würde unbestritten im ureigenen Interesse der Völker des Nahen Ostens entsprechen und einen großen Beitrag zur Gesundung des internationalen Klimas leisten.“

L. I. Breschnew schätzte die feste und realistische konstruktive Politik Syriens im Kampf für die Erreichung einer wirklich allumfassenden und gerechten Regelung im Nahen Osten hoch ein. Er würdigte auch die aktive Beteiligung Syriens an den Bemühungen der fortschrittlichen arabischen Staaten und der palästinensischen Befreiungsorganisation, die auf den jüngsten Konferenzen in Tripolis und Algier. Grundlagen für die Festigung der Front der Widerstandskämpfer der kapitalistischen Politik und die Veräußerung der arabischen Interessen gelegt haben.

Mit einer Antwortrede trat der Generalsekretär der Sozialistischen Baath-Partei und Präsident Syriens Hafez Assad auf.

„Wir nehmen rundweg alle Pläne an, die man unternimmt, gegen unseren Willen, gegen unsere legitimen und gerechten Bestrebungen, gegen die Ehre und den Stolz unseres Volkes aufzudrängen, die unzulässigen Rechte der arabischen Nation zu verletzen.“

L. I. Breschnew schätzte die feste und realistische konstruktive Politik Syriens im Kampf für die Erreichung einer wirklich allumfassenden und gerechten Regelung im Nahen Osten hoch ein. Er würdigte auch die aktive Beteiligung Syriens an den Bemühungen der fortschrittlichen arabischen Staaten und der palästinensischen Befreiungsorganisation, die auf den jüngsten Konferenzen in Tripolis und Algier. Grundlagen für die Festigung der Front der Widerstandskämpfer der kapitalistischen Politik und die Veräußerung der arabischen Interessen gelegt haben.

Mit einer Antwortrede trat der Generalsekretär der Sozialistischen Baath-Partei und Präsident Syriens Hafez Assad auf.

„Wir nehmen rundweg alle Pläne an, die man unternimmt, gegen unseren Willen, gegen unsere legitimen und gerechten Bestrebungen, gegen die Ehre und den Stolz unseres Volkes aufzudrängen, die unzulässigen Rechte der arabischen Nation zu verletzen.“

Mit einer Antwortrede trat der Generalsekretär der Sozialistischen Baath-Partei und Präsident Syriens Hafez Assad auf.

„Wir nehmen rundweg alle Pläne an, die man unternimmt, gegen unseren Willen, gegen unsere legitimen und gerechten Bestrebungen, gegen die Ehre und den Stolz unseres Volkes aufzudrängen, die unzulässigen Rechte der arabischen Nation zu verletzen.“

Erinnerungen an die Kampffahrten

Die heute begonnenen sowjetisch-syrischen Verhandlungen haben bereits, wie ich annehme, Anlaß dazu, die Meinung zu vertreten, daß zwischen uns Fragen in allen erörterten Prägungen gegenseitiges Einverständnis besteht und dies ein weiteres Unterpfand dafür ist, daß sich unsere Freundschaft und die vielfältige Zusammenarbeit auch künftig erfolgreich entwickeln werden“, erklärte der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew auf dem Essen.

„Es drängt ungewollt die Frage auf, ob es nicht Zeit ist, mit der prinzipiellen und für die Interessen der Araber gefährlichen politischen Manövern im Nahen Osten, Schluß zu machen und die Sache der Regelung in die Bahn der Genfer Konferenz zu leiten? Das würde unbestritten im ureigenen Interesse der Völker des Nahen Ostens entsprechen und einen großen Beitrag zur Gesundung des internationalen Klimas leisten.“

L. I. Breschnew schätzte die feste und realistische konstruktive Politik Syriens im Kampf für die Erreichung einer wirklich allumfassenden und gerechten Regelung im Nahen Osten hoch ein. Er würdigte auch die aktive Beteiligung Syriens an den Bemühungen der fortschrittlichen arabischen Staaten und der palästinensischen Befreiungsorganisation, die auf den jüngsten Konferenzen in Tripolis und Algier. Grundlagen für die Festigung der Front der Widerstandskämpfer der kapitalistischen Politik und die Veräußerung der arabischen Interessen gelegt haben.

Mit einer Antwortrede trat der Generalsekretär der Sozialistischen Baath-Partei und Präsident Syriens Hafez Assad auf.

„Wir nehmen rundweg alle Pläne an, die man unternimmt, gegen unseren Willen, gegen unsere legitimen und gerechten Bestrebungen, gegen die Ehre und den Stolz unseres Volkes aufzudrängen, die unzulässigen Rechte der arabischen Nation zu verletzen.“

L. I. Breschnew schätzte die feste und realistische konstruktive Politik Syriens im Kampf für die Erreichung einer wirklich allumfassenden und gerechten Regelung im Nahen Osten hoch ein. Er würdigte auch die aktive Beteiligung Syriens an den Bemühungen der fortschrittlichen arabischen Staaten und der palästinensischen Befreiungsorganisation, die auf den jüngsten Konferenzen in Tripolis und Algier. Grundlagen für die Festigung der Front der Widerstandskämpfer der kapitalistischen Politik und die Veräußerung der arabischen Interessen gelegt haben.

Mit einer Antwortrede trat der Generalsekretär der Sozialistischen Baath-Partei und Präsident Syriens Hafez Assad auf.

„Wir nehmen rundweg alle Pläne an, die man unternimmt, gegen unseren Willen, gegen unsere legitimen und gerechten Bestrebungen, gegen die Ehre und den Stolz unseres Volkes aufzudrängen, die unzulässigen Rechte der arabischen Nation zu verletzen.“

Mit einer Antwortrede trat der Generalsekretär der Sozialistischen Baath-Partei und Präsident Syriens Hafez Assad auf.

„Wir nehmen rundweg alle Pläne an, die man unternimmt, gegen unseren Willen, gegen unsere legitimen und gerechten Bestrebungen, gegen die Ehre und den Stolz unseres Volkes aufzudrängen, die unzulässigen Rechte der arabischen Nation zu verletzen.“

Nikolaj KAMADANOW, Reservevize, Kandidat der Geschichtswissenschaften, Dozent

